Beſchreibung/

Einiger Land-verruffener

Rauber und Bau-Diebe/

von der ſogenannten

Bürtleriſchen Rauber-Bande,

wie ſolche die zu Schwobach Inhafftirt-geweſene von ſothaner Bande beſchrieben den 11. May 1720.

1039 r

A D
BIBL. UNIV.
MONAC.

Universitäts-
München
Bibliothek

1. HAnns Georg Gürtler/ in Hochſtifft Eychſtett gebürtig/ bey ohngefehr etliche 30. Jahren/ mittlerer unterſetzter Statur/ vollkommen braunen Angeſichts/ blintzele immer mit den Augen/ und ſchüttle den Kopff/ wenn er rede/ habe ſchwärtzlich lange Haar/ woran er zuweilen hinten einen Knopff mache/ habe bißweilen einen Schnautz-Bart/ bißweilen aber ſeye er glatt balbiert/ trage einen braunen Zimmetfarben ſaubern Rock mit Cameel-Härnen Knöpffen/ von gleicher Couleur/ ein weiß hellgrau oder ſilberfarb Camiſohl mit Zinnern verſilberten Knöpffen/ einen Cottonen roth-geblumten Bruſtfleck/ ſo geſchnürt mit grünen Bändlein/ gelb lederne Hoſen von Wildhäuten/ bißweilen blaue/ bißweilen grüne/ auch weiſſe Wickel-Strümpff/ Schnallen-Schuch/ ſolle auf der Bruſt etliche Flecken und Bäulen/ Schuſſers groß/ und ſolche von denen öffters nach ihme beſchehenen Schuſſen bekommen haben.

Dieſer Gürtler/ welcher beſtändig 1. oder 2. Piſtolen unter den Rock/ und 2. Terzerol in den Sack trägt/ iſt der vornehmſte Commendant und Anführer der Rauber-Bande/ hat ſich ſelbſt den Spitznahmen/ der Schäfftige/ beygeleget/ und iſt bereits in dem vor einigen Jahren in Truck heraus gegebenen Eychſtättiſchen Manifeſt Num. 4. beſchrieben/ hat nicht allein ſehr viele Raubereyen begangen/ ſondern iſt auch aus verſchiedenen Gefängnuſſen/ als zu Amberg in der Pfaltz ꝛc. ꝛc. heraus gebrochen/ hat ſich nach dem den 4. May jüngſthin begangenen Raub zu Dürnhembach mit ſeinen nachbeſchriebenen Cameraden in das

Bambergiſche retiriret/ allwo/ und zwar zu Mumma/ bey Ermreuth/ und zu Steinbach/ ſie ihre Weiber und Kinder gehabt/ und vermuthlich mit dieſen ſich in das Gebirg oder gegen Cronach begeben/ ſolle ſich viel um Dünckelsbühl/ Weiſſenburg und Wendlingen aufhalten. Er ſoll noch verſchiedene Raubereyen auszuüben in Vorſchlag/ und geſagt haben/ er wolle ſo gar die Hoch-Fürſtliche Reſidentz oder Schloß zu Bamberg berauben/ und ſein Meiſterſtuck allda beweiſen.

2. Deſſen Concubin/ die Walber/ welche in berührten Eychſtättiſchen Manifeſt ſub Num. 5. beſchrieben/ iſt von Dann in Bayern gebürtig/ bey 30. Jahren/ ein lang Menſch/ hat ſchwartze Augen/ und ſiehet dermalen/ weil ſie am Fieber kranck geweſen/ übel aus/ und iſt krätzig/ trägt einen ſchwartzen Rock/ dergleichen ſchwäbiſch Wammes/ und eine weiſſe Zughauben/ hat 2. mit ihren Anhang/ dem Gürtler/ erzeugte Kinder/ nemlich ein Büblein von ohngefehr 3. oder 4. Jahren/ und ein kleines Mägdlein/ ſo noch nicht reden kan/ bey ſich/ dann eine Kinds-Magd/ Nahmens Anna Fenzlin/ bey 23. Jahren/ welche einen rothlechten Rock/ rothe Bruſt/ und weiſſe Zughauben trage/ iſt letztens/ nachdem ihr Anhang/ der Gürtler/ mit ſeiner Bande den 1. May zu der Ehrenbürg uf den Marckt geweſen/ u. von dar aus auf den Raub zu Dürnhembach ausgangen/ mit denen Kindern und Kindes-Magd/ auch andern Weibern zu Mumma/ wo im Wirthshauß verſchiedene von ihnen gedanzet und geſprungen/ zuruck blieben; Dieſe Walber iſt bereits Anno 1715. mit dem allhier in Schwobach decollirten Johann Ulrich Klingen/ und deſſen Anhang Urſula/ dann ihres Bruders/ des unten ſub Num. 4. beſchriebenen Gleiſſel Jörgels Weib/ auch Urſula/ ingleichen Marien Sibyllen und Barbara Schmidin/ beeden Geigers Weibern/ item Joſeph und Jacob Schmieden/ der Geigerin Bruder zu Grub/ im Ober-Amt Burgthan/ verſchiedener Raubereyen und Diebſtähle halber/ ſo ihre Männer und Anhang verübet/ mit Ruthen ausgeſtrichen worden.

3. An-

3. Antoni Meyer der Jäger-Antoni und dann vom Gürtler ihme zugelegten Spitz-Namen nach / der Windbrüchige genannt/ist zu Teuffstettē gebohren und des alten allda Wirths Sohn ein klein dickgesezter Kerl / von etl. 30. Jahren / hat schwartz aufgeloffene oder geschneckigte kurtze Haar / ein rothlecht dickes Gesicht / glatt barbiert / trägt einen aufgemachten Hut / um den Hals einen schwartzen hinten gebundenen Flohr / trägt sonsten einen braunen Rock/jetzo aber nur ein blau Camisol mit Mößenen Knöpffen / blau tüchene Hosen / weisse Wollene/ auch blaue Strümpff / Schnallen-Schuh / redet die Schwäbische Dünckelsbühlische Sprache / und hat beständig einen kurtz-gezogenen Stutz mit 2. Lauffen bey sich / welchen man von einander in 2. Theil schrauben kan / hat ein Weib bey sich / so auch Schwäbisch redet / ist in der Anspachischen Rauber-Beschreibung sub Num. 6. schon beschrieben / und nicht nur ein Wildprett-Schütz / sondern solle auch ein sehr böser Kerl seyn / welcher alles Ubels anstiffte und viele Raubereyen ausüben helffen / ist auch leztlich beym Raub zu Dürnhembach gewesen.

4. Der Gleisen Jörglein / dem Spitz-Namen nach der Krumme genannt / von ohngefehr 30. Jahren / hat ein gelb rothlechtes wenig aufgeloffene Haar / mittelmäßiger Grösse / glatt balbiert / hat ein schwartz-braunen Rock mit zinnernen Knöpffen / roth flonellen Brust-Fleck / lederne gelbe Hosen / mit goldenen Dressen / blaue Strümpff an / und ist daran wohl bekanntlich/weil er von einem in Böhmen empfangenen Schuß am rechten Fuß starck hincket/ und die mittlere 2. Finger an der rechten oder lincken Hand krumm seyn / ist bereits in mehr berührten Eychstettischen Manifest Num. 11. beschrieben/und ein Land-verruffener Rauber/ hält sich seit Lichtmeß / um Neunkirchen und sonsten im Bambergischen auf / hat auch einen Paß von dem Bambergischen Amt zu Neunkirchen.

5. Deſſen jetziges Weib / Miedel / iſt klein von Perſon / ſaubern Angeſichts / trägt Ohrgehäng und einen grünen Rock / mit falſchen gelben goldenen Borten 2. Finger breit / ein Leiblein von Calmunck / und eines von rothen Flonell / roth Catonen Zughauben / darunter eine weiſſe mit Spitzen / blau cotonen Schurtz / hat ſchon einen Mann gehabt / welchen man den Biſtthums-Peterlein genannt / welcher zu Eychſtadt gerichtet oder todt geſchoſſen worden.

6. Deſſen Schweſter / Urſula / welche deß 1715. allhier mit dem Schwerdt hingerichteten Ulrich Klingen Anhang geweſen / und damahls ſie auch allhier mit des Gürtels Anhang ausgeſtrichen worden / führt einen Buben bey ſich von 10. Jahren / mittler gröſſ / ſchwartzlechten Angeſichts / trage ein Weichſelbraun Camiſölein / halb wöllenen braunen Rock / blauen Schurtzfleck / und gemeiniglich nur ein Tüchlein uff den Kopff / dieſe beede haben auch gute Wiſſenſchafft von ſeinen Raubereyen / und ſind letztens / da er mit auf den Raub nach Dürnhembach ausgangen / zu Mumma oder Steinbach / bey des Gürtlers Anhang / zuruck geblieben.

7. Martin Fabian / der Schneider-Märtel und der Engelländer genannt / zu Windsheim gebürtig / nennet ſich auch Martin Groß-mann / mittlerer Gröſſe / ſchwartzlechten ſchmalen doch vollkommenen Angeſichts / habe ſchwartze etwas wenig aufgelauffene Haar / ſeye glatt balbirt / trage einen geſtülpten Hut / weißlichten Rock mit blauen Unterfutter / welchen Rock er vom Moſſenhoffer Mühl-Raub bekommen / rothes Camiſohl / gelb Bocklederne Hoſen / weiſſe Strümpff / Schnallen-Schuh / ſolle auſſer dem Dürnhembacher noch ſehr viele nächtliche Einbrüche und Raubereyen begangen haben / und denen Leuten mit brennen und peinigen am härteſten anſtehen / als geſchehen ſo viel bey hieſig Raubers-Inquiſition vorkommen: (1.) zu Dürnhembach / (2.) auf der Mühl zu Ittlingen / (3.) auch zu Moſſenhoff / dann hat er weiters einbrechen und ſtehlen helffen (4.) bey dem Schloß zu Birnbaum im Ayſch-

Grund /

Grund/ (5.) zu Bräunleshoff bey Forchheim/ (6.) zu Roſſenbach bey Neunkirchen. Solle 2. Weiber haben/als eine zu Fürth/ ſo eine Truckerin/ welche er verlaſſen/ und

8. Deſſen Weib/ Nahmens Chriſtina/ von Fürth/ welche klein von Perſohn/ mit einen blauen tuchenen Wammes und dergleichen Rock/ cotonen auch weiſſen Schurtz und Tüchlein uff den Kopff/ dieſe hat von ſeinen rauben und ſtehlen gute Wiſſenſchafft.

9. Lorentz/ mit den rechten Zunahmen Knopff/ welcher ſich aber dermahlen Föth nennet/ ein Pfeiffer/ mit dem Spitznahmen Fuchsmeiſter/ auch der Hammerbub genannt/ uff den mittlern Hammer zu Weidenberg in Bayreutiſchen gebürtig/ von etlich 30. Jahren/ ein langer Kerl/dickbackichten etwas rothlechten Geſichts/ hat neben dem rechten Aug ein braun Mahl wie eine Land-Müntz/ braun etwas lange Haar/ trägt einen mit gelben Borten eingefaßten Hut/ blaues Camiſohl/ einen weißgrauen tüchenen Bruſtfleck/ ſeinen von ſolcher Farbe gehabten Rock hat er/ nachdem er nach begangenen Raub zu Dürnhembach verfolget worden/ weg geworffen/ und iſt im Wald entkommen/ lederne gelbe Hoſen/ grau melirte Strümpff/ Schnallen Schuh/ hat ein Weib und 3. Kinder/ und iſt dieſe mit dem einen Büblein/ Nahmens Georg/ von 10. Jahren allhier in Schwobach im arreſt/ ein Mädlein/ Nahmens Margaretha/ aber ſolle mit einen kleinen Kind in Böhmen zu Tacha oder Biltzen in Verhafft ſitzen/ wegen ihres Vatters/ bey dem Hof-Juden zu Lichtenſtadt begangenen groſſen Diebſtahls; dieſer iſt einer von denen verruffenen Raubern/ und ſoll gar viele Raub und Diebſtähle begangen haben. Dieſer Lorentz Knopff hat einbrechen/ ſtehlen und rauben helffen/ ſo viel bey hieſiger Raubers-Inquiſition vorkommen: (1.) bey Conrad Schröteln/ hieſigen Ober-Amts Unterthanen zu Dürnhembach/ (2.) beym Schloß Birnbaum in Ayſch-Grund/ (3.) bey den Hirten zu Erlaßwind/ (4.) bey der Mühl zu Ittlingen/ (5.) bey der zu Moſſenhoff/ (6.) bey den Kroher Eberlein/ zu Rügersberg

in

in Hoch Fürſtl. Bayreuthiſchen 1715. (7.) bey den Pfarrer zu Weydenberg/ nahe darbey gelegen/ (8.) beym Bauern in Dorff gegen Amberg in der Obern-Pfaltz/ (9.) beym Clöſterlein in Böhmen/ (10.) zu Höfles / im Kemmeter Amt / in der Obern-Pfaltz/ (11.) beym Cramer zu Krottendorff an der Böhmiſchen Gräntz/ (12.) beym Juden zu Liechtenſtadt in Böhmen nebenſt ſeinem Bruder Conrad/ der allda eingezogen worden/ (13.) auf der Mühl gegen Wieſenthal an der Sächſiſchen Gräntze/ (14.) bey der Ziegel-Hütten zu Sigland an der Böhmiſchen Gräntz. Sein Bruder Conrad / iſt wegen dergleichen Raubereyen zu Liechtenſtadt in Böhmen in Verhafft.

10. Des Lorentzen Weib/ Namens Eliſabetha/ eine Soldaten Tochter 34. Jahr alt/ iſt langer rahner Statur, ſchwartzen Angeſichts / trägt ein Tüchlein uff dem Kopff / ſchwartz Wammes/ grünen Rock / blauen Schurtz / iſt hier in Schwobach in Arreſt, und ihres Manns Raubereyen halber zu Weidenberg / zu Neumarckt in Böhmen und zu Hirſchau auch in Verhafft gelegen/ und am lezten Ort gepeitſchet nicht weniger der Landē verwieſen wordē.

11. Friderich / ein Geiger / bey 25. Jahren / von mitte mäſſiger Größe / rahnen Leib / hat ein klares braunlechtes Geſicht / ſchwartzlechte dünne Haar / glatt balbirten Bart / ein herab ſchlackenden Hut / ohne Halstuch / ein weiſſes Montur Camiſol von Tuch mit dergleichen Knöpffen / blau tuchenen Bruſt-Fleck/mit mößenen Knöpffen / weiß tüchene Hoſen / weiß leinene geſtrickte Strimpff / Schnallen Schuh/ iſt nicht verheyrathet/ ſondern hat gemeiniglich eine Dirne bey ſich / treibt das Rauben und Stehlen von Jugend auf / und ſolle auſſer dem Dürnhembacher-Raub noch viele andere begangen haben.

12. Eine ledige Weibs-Perſon / welche ſich öffters bey dieſem Friderich und zuweilen bey dem oben beſchriebenen Jäger Antoni aufhält / iſt eine Leyrerin / und hat bey dem Raub zu Dürnhembach gezündet / und ſolle entweder Catharina oder Magdalena heiſſen /

heiſſen / bey 30. Jahren / Sommerfleckicht im Geſicht / trägt eine blau cotonene Zueghauben / darunter eine weiſſe mit Spitzen / grünen Rock mit dreyfach-gebremten wollenen Borten / blauen Schurtz / braun Sächſiſches Camiſol / rothen Schnür-Bruſt / welche vornen geſchnürt / und hinten eine Schnaupen uff Pfältziſche Mannier / in die Höhe habe.

13. Der BezenErle / mit dem Spitznahmen Dickwambete genannt / iſt ein dörrhägrichter etwas langer Kerl / von ohngefehr 40. Jahren / braunlechte aufgelauffene Haar / ſchwartzlechten Schnautz-Barth / länglicht magers Angeſicht / trage einen weiſſen Rock mit grünen Aufſchlägen und möſſenen Knöpffen / wie es die Bambergiſchen Soldaten / darunter oder unter denen Nürnbergiſchen ſelbiger gedienet / habe bißweilen ein weiſſes tüchenes zum Rock gehöriges Kamiſol / bißweilen ein blaues / gelb lederne Hoſen / braune Strümpf / geſtülpten Hut / hat auſſer dem Dürnhembacher und den Ittlinger auch Moſſenhoffer Mühlrauben noch andere mehr begehen helffen.

14. Deſſen Weib / Catharina / ſeye eine lange Perſohn / etlich 40. Jahr alt / ſchon runzlet / weiß tüchenen Kamiſohl / ſchwartz zeugenen Rock / blau cotonen Schurtzfleck / weiſſe Zueghauben.

15. Deſſen Stieff-Tochter / Hanna / welche bey der Mutter ſeye / bey 20. Jahren alt / und Sommerfleckicht im Geſicht / trage ein weiß Tüchlein auf den Kopff / ſchwartz Kamiſohl / blau Zeugenen Rock / weiſſen Schurtz / habe ihr Kind von ihren Stieff-Vatter / den Wambeten ſelbſten her / welches ein Mädlein / erſt ein viertel Jahr alt / dieſer Wambete habe noch ein Weib / ſo mit dreyen Kindern von ihme weg ſeye / und zu Lauterhoff in der Obern-Pfaltz ſich enthalten ſolle.

16. Der andere Gürtler / welcher von einigen der Kleine / und von den andern der groſſe Gürtler genennet wird / deſſen Nahme auch Hanns Jörg Gürtler / doch kein Bruder von dem Ertzrauber Hanns Jörg Gürtler iſt / welcher bey dem

Dürnhembacher Raub geweſen / und Num. 1. ſchon beſchrieben; Solle noch 2. Brüder haben / welche beede aber als der Gürtlers Baſtele (des andern Nahme aber nicht benennet worden) im Hoch-Fürſtlich-Bayreuthiſchen eingekommen / und aufs Waſſer geſchickt ſeyn ſollen; dieſer wäre länger und ſtärcker von Perſohn als der Hanns Jörg Gürtler Num. 1. / auch ein Kayſ. Cuiraſſier-Reuter geweſen / iſt bleichen länglechten Geſichts / ſchwartzbrauner glatter Haar und Bart / gegen 40. Jahr alt / hat einen weiſſen Rock mit rothen Aufſchlägen / und Zinnenen breiten Knöpffen / auch lederne Hoſen getragen: hat ein Weib und 3. Kinder / darunter ein Bub auf der Geigen / der andere und das Mägdlein auf dem Hackbrett ſpielen / und hat ſtehlen helffen bey dem Schloß zu Birnbaum / und beym Schmidt im Oelberg bey Maria-Culm.

17. Philipp Haak / des Unbändigen / der allhier in arreſt / Bruder / der Stiegelhupffer genannt / ein Amtknechts Sohn von Büchenbach / 20. oder 21 Jahr alt / langer etwas rahner Statur / bleichen Geſichts / ohne Bart / brauner Haar / dörrhägericht / trägt einen weiſſen Rock von dem Moſenhofer Mühlraub / lederne Hoſen und grünen Bruſtfleck.

Deſſen Weib / Suſanna / des Schneider-Märtels Schweſter / eine kleine Perſon / dick geſetzt / ſeye auf dem Land dem Betteln nachgegangen / ehe ſie ihne geheyrathet. Er Haak hat ſtehlen helffen (1.) bey dem Birnbaumer Schloß / (2.) auf der Mühl zu Moſenhoff.

18. Der Schloſſer / Nahmens Hanns Braun / deſſen Mutter allhier als Wittib ſich enthält / ein ſtarcker geſetzter Kerl / etlich und 20. Jahr alt / ſeines Handwercks ein Schloſſer / derwegen des Langenzenner Siechenhauſes Raubs zu Cadolzburg ſchon innen geſeſſen / darzu er doch geholffen / und 2. Ducaten davon bekommen / auch bey der Beſteig- und Beſtehlung deß Schloſſes Birnbaum; iſt auch mit 2. Weibsperſohnen herum gezogen / davon

eine

eine des ſogenannten Kuhewarms Weib geweſen/ welche Käthel heiſſe/ und eine Haupt-Diebin ſeye/ und hat von dem Leviten einen blauen Rock gegen ſeinen dunckelgrauen eingetauſchet/ und damit gibt er ſich für einen Mühlknecht aus.

19. Der Stutzel/ Nahmens Hannes/ von Freyſing in Beyern gebürtig/ ein dick unterſetzter Kerl/ etwas lang an der Statur/ rothbackicht im Geſicht/ rothlecht aufgelauffenes Haar/ und noch röthern Schnautzbart/ von etlich 30. Jahren alt/ hat die lincke Hand zu wenig/ daher er der Stutzel genennet werde/ trägt hirſchne Hoſen/ weiſſe Strümpff/ weißlechten Rock und Kamiſohl mit möſſenen Knöpffen. Hat ein Weib/ des Fuchsmüllers/ in das Bayriſche Land-Richter-Amt Wieſet gehörigen Müllers Tochter und 3. Kinder/ das älteſte von 12. Jahren/ auch eine Krämerey/ mit deme des beſchriebenen Unbändigen Mutter gangen. Er hat rauben helffen (1.) zu Lichtenſtatt in Böhmen bey ſelbigen Juden/ (2.) auf der Moſſenhofer Mühl/ (3.) zu Eckersreuth in der Obern Pfaltz/ (4.) bey dem Kramer zu Krottendorff an der Sächſiſchen Gräntz/ (5.) auf der Mühl gegen Wieſenthal/ ſo Sächſiſch.

20. Hanns Michel/ der Doctor Furtz genannt/ deſſen Nahme ohnbekannt/ bey 20. Jahr alt/ noch ledig/ eine lange wohlgewachſene Perſohn/ ſauber/ glatten dickbackichten Angeſichts ohne Bart/ mit lichtbraun etwas langen Haaren/ und herausliegend poltzichten Augen/ träget einen Dezen/ dunckelgrauen Rock und Kamiſohl mit möſſenen Knöpffen/ graue Strümpff/ und lederne Hoſen/ einen ſchwartzen gelb einbordirten Hut/ und ſchwartzen Flor um den Hals. Sollen ſich ſeine Eltern zu Weydenberg im Hoch-Fürſtl. Bayreuthiſchen aufgehalten haben. Iſt mit denen hieſig inhafftirten bey Beraubung der Moſſenhofer Mühl/ bey Herſpruck gelegen geweſen.

21. Zwey Schwäger/ die Stiegelhupffer genannt/ heiſſe einer Stoffel/ der ein langer dörrhagerichter Kerl/ blattermäßigen dörren Geſichts/ glatter etwas lichter Haar und Bart/ in 24. Jahr alt/ mit hellgrauem Rock/ braunen Kamiſol/ gelb ledernen Hoſen/ und braunen Strümpffen. Hat ein Weib und ein Kind; hat ſtehlen helffen (1.) bey dem Juden zu Lichtenſtatt in Böhmen/ (2.) beym Schmidt zu Oelberg bey Maria-Culm/ (3.) beym Weyler/ nahe des Clöſterleins in Böhmen.

22. Der andere Stiegelhupffer/ Nahmens Leonhardt/ könne leyren/ ſeye eine kleine rahne Perſohn/ mit braunen glatten Haaren/ bey 30. Jahr alt/ trägt ſchwartz- auch braunlechten Halbrock/ lederne Hoſen/ ſchwartze Strümpff; hat ſtehlen helffen (1.) beym Schmidt zu Oelberg bey Maria-Culm/ (2.) beym Clöſterlein in Böhmen/ (3.) bey Waldhäußlein am Böhmer Wald/ (4.) beym Schloß Moſta/ an der Böhmiſchen Gräntz.

23. Der Joſeph/ ſo vor einen Fleiſchhacker herum gangen/ und mit Wenzeln/ den Schmiedt zu Oelberg/ bey Maria-Culm/ auch in Böhmen mit dem Schwaben-Conrad einen Kram beſtehlen helffen/ ſolle darüber einkommen ſeyn/ auch ſeine Eltern in Böhmen noch haben/ ſeye eine groſſe ſtarcke Perſohn/ etlich und 30. Jahr alt.

24. Der Waſtel/ oder Sebaſtian Schäffler mit Nahmen/ iſt ein Pfannenflicker/ ein ſchon etwas alter Mann bey 40. Jahren und drüber/ mittelmäßiger Statur/ ſchadhafft am Leib/ dörrhägericht/ ſchwartzen Geſichts/ und mit dergleichen Haar und Bart/ trägt einen ſchwartzgrauen Rock und lederne Hoſen. Hat ein Weib; iſt beym Einbrechen und Berauben des Pfarrers zu Weydenberg im Bayreuthiſchen geweſen/ (2.) beym Clöſterlein in Böhmen.

25. Deſſen Sohn Hanns Michel/ bey 18. Jahren/ etwas langer Perſon/ licht-braunlgraußer Haar/ trägt weiſſen Rock/ braun Camiſol und lederne Hoſen. Iſt mit dem Vatter

ter bey dem Diebſtahl im Weyler beym Clöſterlein / in Böhmen / geweſen. Iſt der Waſtel aus der Pfaltz / von Weheim / im Kemmeter-Amt gebürtig.

26. Der Leyrer Peter / nicht groß / mittelmäßiger Statur, ſchwartz im Geſicht / ſchwartz-braun glatter Haar und Barth / doch dieſer etwas heller / ſolle zu Böhmen in Arreſt ſeyn / maſſen er den Pappierer Hanns Jörg / auch ſein eigen Weib erſchoſſen / und ihr die Kehl abgeſchnitten / auch viele Einbrüche und Raubereyen mit andern Complicibus begehen helffen.

27. Der Schmecker-Andreas / ein junger Kerl / welcher des Schwaben Conrads Schweſter die Meigel zum Weib hat / auch eine Krämerey führet / mag über 20. Jahr alt ſeyn / der mit Marckt-Diebs-Griffen wol ſolle umgehen können / und mit Wentzeln im Weyler beym Clöſterlein ſtehlen helffen. Iſt von mittelmäßig-rahner Perſon / liechter glatter Haar / hat einen hell-grauen Rock und dergleichen Camiſol getragen / und ſtehlen helffen bey dem Clöſterlein in Böhmen.

28. Der Sau-Simon / werde hieraußen herum / im Marggraf-Bayreuthiſchen gebürtig ſeyn / ein dick-unterſezt etwas lange Perſon / ſauber rund / dickbackichten Geſichts / braun-glatten Haar und Barts / mag in 30. Jahr alt ſeyn / trägt ein weißgrauen Rock und hirſchene Hoſen; hat ſtehlen uñ rauben helffen (1.) bey einem Bauren ohnweit Eger / (2.) zu Höfles im Kemeter-Amt in der Obern-Pfaltz / (3.) zu Eckersreuth ober Bingarten in der Obern-Pfaltz / (4.) zu Waldhäußlein am Böhmer Wald / (5.) beym Kramer zu Crottendorff / (6.) beym Schloß Moſta an der Böhmiſchen Gräntz / (7.) bey Bleyſtatt in Böhmen / (8.) zu Höchſtatt 2. Stund von Wohnſiedel / (9.) beym Wirth zu Geißlitz an der Böhmiſchen Gräntz / (10.) bey der Ziegelhütten zu Siglau an der Böhmiſchen Gräntz.

29. Der Sackenreuter/ Spadiſanderl genannt/von Anſpach / heiſſet Heinrich / kurtzer rahner Perſon / ſaubern auch dörrhagerichten Geſichts / ohne Bart / mag gegen 30. Jahr hin alt ſeyn / hat ein Weib und trägt einen weiſſen Rock mit zinnernen Knöpffen / braunes Camiſol / mit ſolch ſeidenen Knöpffe / ſchwartze Hoſen u. graue Strümpff/hat ſtehlen helffen (1.) zu Liechtenſtatt in Böhmen/(2.) zu Crottendorff an Sächſiſchen Gräntzen/ (3.) im Dorff 3. Stund von Eger/ und (4.) zu Eckersreuth in der Obern-Pfaltz / (5.) bey der Mühl gegen Wieſenthal mit Leviten / ꝛc.

30. David Schäffler / aus der Obern-Pfaltz / des Waſtels oben ſchon beſchriebenen Bruder / eine lange ſtarcke Perſon / ſchwartz-aufgelauffener dicker Haar / auch dergleichen Bart / trägt braunen Rock und hirſchene Hoſen. Ein Mann über 40. Jahr alt.

31. & 32. Seine 2. Söhne Hanns Jörg und Friderich/ſeyen beede mittelmäßiger Perſon/ der Hanns Jörg länglichten Geſichts / brauner glatter Haar / gegen 20. Jahr alt / trägt weißgrauen Rock mit grünen Aufſchlägen/ und dergleichen Unterfutter / auch ſolchen Hoſen.

Der Friderich etwas jünger/doch von gleicher Größe/Geſtalt und Haar / hat grün Camiſol und Hoſen getragen. Gehen beede mit ihrem Vatter aufs Stehlen/iſt der Hanns Jörg und ſein Vatter (1.) mit Wentzeln / im Dorff 3. Stund von Eger / bey ſelbigem Bauern-Beſtehlen geweſen / dann (2.) bey dem Einbrechen und Berauben des Pfarrers zu Weydenberg im Bayreuthiſchen / (3.) der David bey einem Bauern gegen Amberg in der Obern-Pfaltz/ (4.) im Dorff bey Eger mit ſeinen beeden Söhnen/ (5.) zu Eckersreuth ober Bingarten in der Obern-Pfaltz/wieder mit 2. Söhnen/ (6.)zu Waldhäußlein an der Böhmiſchen Gräntz.

33. Der Gebhard ſoll ein Bruder von denen zu Nürnberg hingerichteten zweyen Wintern ſeyn/ und eine Krämerey gehabt haben / alleine weg- und in Ungarn kommen ſeyn ſolle. Iſt eine mittelmäßig- ſtarcke Perſon / etwas blattermäßigten Geſichts / liecht- braun glatter Haar und dergleichen Barth / hat ein Weib / ſo des hinweg aufs Waſſer geſchickten Neuhäuſer- Görgels vorhero geweſen ; hat einbrechen und ſtehlen helffen bey dem Kroher Eberlein zu Rugerſperg in Hoch- Fürſtl. Bayreuthiſchen Anno 1715. (2.) im Dorff bey Eger / (3.) zu Eckersreuth ober Bingarten in der Pfaltz/(4.) beym Kramer zu Crottendorff.

34. Der Marxen- Caſpar / hat in der lincken Hand den Daumen und erſten Finger zu wenig / iſt ein lang- unterſezte Perſon / braun / rother etwas aufgeloffener Haar / und gantz rothen Bart / im Geſicht roth / mit groſſer Leffzen / über 30. Jahr alt / hat ein weißlechten Rock / roth Camiſol und lederne Hoſen getragen. Hat ſtehlen helffen (1.) im Dorff bey Eger, (2.) zu Eckersreuth in der Obern- Pfaltz / bey einem Bayreuthiſchen Bauern / (3.) zu Waldhäußlein am Böhmer Wald / (4.) zu Crottendorff in der Sächſiſchen Gräntz bey einem Kramer.

35. Des Pfeiffer- Lorentzen Bruder / Conrad Knopff / einer von ſogenannten Hammer- Buben / aus dem Bayreuthiſchen / ſitzet zu Böhmen in Verhafft / wegen des Liechtenſtadter Juden- Raubs.

36. Der rothe Hanns Jörg / des Waſtels / oder Sebaſtian Schäfflers Tochtermann / ſo bey dem Diebſtahl zu Hofles im Kemmeter- Amt mit geweſen / auch bey dem Schulmeiſter zu St. Querin in der Obern- Pfaltz. Iſt eine mittelmäßige Perſon / mit roth- glatten Haaren und Bart / bey 30. Jahren alt / länglecht dörrhagerichten Geſichts.

37. Des

37. Einer / ſo auch der Unbändige genannt werde / aber kein Nam vonihme angezeiget werden kan/der bey dem Diebſtahl zu Höffles im Kemmeter-Amt geweſen / ſeye eine groſſe ſtarcke Perſon / bey 22. Jahren alt / mit bleich-länglechtem Geſicht / braun glatten Haaren / ohne Bart.

38. Der Wolff / ſolle aus dem Sultzbachiſchen ſeyn / eine mittelmäßige Perſon / dörren länglechten Geſichts / braun-etwas auf- oder in Locken lauffenden Haaren und Bart / in etl. und 30. Jahr alt / hat getragen einen weiß-grauen Rock / dergleichen Camiſol und lederne Hoſen: hat des Schwaben-Cuntzen Schweſter / die groſſe Meigel zum Weib / und ſtehlen helffen mit Wentzel und andern (1.) im Dorff bey Eger / (2.) zu Höffles im Kemmeter-Amt in der Obern-Pfaltz.

39. Der alte Hanns / ſo mit dem Stutzel gangen / und hieraus herum geſtohlen habe / ſeye am vergangenen Winter in Böhmen Soldat worden: Habe zu Eckersreuth in der Obern-Pfaltz / zu Waldhäußlein an der Böhmer Gräntz ſtehlen helffen / wäre mittelmäßiger Statur, etwas dick geſezt / und ſchon alt / wird der Num. 13. in der Anſpachiſchen Beſchreibung enthaltene ſeyn / aller Anzeige nach.

40. Der Schergen-Adel / aus Böhmen / ein langer Kerl / dick / doch im Angeſicht dörrhägericht und bleich / mit vollen oder etwas gelblechten glatten Haaren und Bart / bey 28. Jahr alt. Habe beym Schloß Moſta mit andern ſtehlen helffen / auch zu Bleyſtatt in Böhmen / und beym Juden-Raub zu Liechtenſtadt.

41. Der Peiffer-Simon / eine lange- aber dünn- und dörre Perſon / in 40. Jahr alt / dörrhägerichten Geſichts / mit langen braunlechten Haaren / hat einen blauen Rock mit rothen Aufſchlägen und dergleichen Unterfutter / dann grüne Hoſen getragen; hat auch einen Bruder / ſo man den Pfeiffer Görgen heiſſe. Iſt Jener beym Mühl-Raub zu Ittlingen geweſen.

42. Der

42. Der Schoberla / ein Pfannenflicker / deſſen rechter Nam noch nicht bekannt / und der die Nürnbergiſche Mühl zu Ittlingen berauben helffen / ſeye mittelmäßige geſezte Perſon / ſchwartz-bleich im Geſicht / mit langen ſchwartzen Haaren / habe einen ſchwartz-zerriſſenen Rock getragen / hat ſtehlen helffen auf der Mühl zu Ittlingen. Hat einen Bruder / der etwas älter aber kleiner / mit blauem Rock / dergleichen Camiſol und Hoſen / gehen als Pfannenflicker auf dem Land herum.

43. Ein auf dem Land herum gehender Hirt / Namens Hanns Knopff / des Pfeiffer-Lorentzen Vatters Bruder / ein mittelmäßiger Mann / ſchon gegen 70. Jahren hin / mager / länglechten Angeſichts / mit gantz verwachſenen Bart / deſſen Haar auch auf dem Kopff gantz grau / hat bey Pottenſtein der Kühe gehütet / und weilen er ſich nicht darff ſehen laſſen / ſchlimmer Händel halber / gehet er flüchten auf dem Land herum; hat zu Weydenberg im Bayreuthiſchen Hrn. Pfarrern einbrechen und beſtehlen helffen.

44. Der lange Adam / ſo den Pfarrer zu Weydenberg im Bayreuthiſchen vor 5. Jahren in Anno 1715. brauben helffen / ein geweſen Neuburgiſcher Grenadier, ſeye ein langer alter Mann / mit einer Glatzen auf dem Kopff / und nur wenig grauen Haaren / mit etwas kurtzbackichtem Geſicht / habe einen weiſſen Rock / mit ledernen Hoſen getragen / und im vorigen Winter noch gelebet / und gehet auf dem Land herum.

Sein Sohn Hanneß / der des Schäffler-Waſtels Tochter hat / ſeye zu Böhmen aufm Braunberg unter die Kayſerl. Werbung gerathen und damit fortgeſchicket worden / iſt beym Raub zu Weydenberg mit dem Vatter geweſen.

Noch ein Sohn von dem langen Adam/Namens Hanns Friderich / jünger als der andere bey 17. Jahren / graus uffgeloffener Haar / gehet mit dem Vatter auf dem Land herum.

45. Der lange Brandenburger / gewesener Soldat / so mit zu Rügersberg im Bayreuthischen einen Bauern bestehlen helffen / ist eine dicke lange Person / mit braunlecht-glatten Haaren / habe einen weißlechten Rock getragen / und einbrechen auch stehlen helffen in Anno 1715. bey dem Kroher Eberlein zu Rügersberg im Hoch-Fürstl. Bayreuthischen.

46. Des obbemeldten Johann Fischers / der Wentzel genannt / Bruder / Georg Adel / ist erst 15. Jahr alt / und bey des Hirten zu Etlaßwinden Bestehlen gewesen / hält sich bey gedachten Wentzels Weib auf / Namens Ursula in 22. Jahr alt / so eines Soldaten Tochter / dessen Vatter Bernhold Trauhold / Insgemein der kleine Hanns genennet worden wäre. Sie hat von ihme Wentzel 2. Kinder / mit welch leztern sie zu Gerbersdorff bey Stein im Kindbett gelegen / ehe ihr Mann mit denen andern hier eingezogen worden; so geschehen den 5. May diß Jahrs / darauf sie sich mit ihnen aus hiesiger Gegend weggemachet.

47. Der Geiger-Heinrich / welcher auf dem einschichtigen Hof gegen Bayerland / mit Wentzeln an einem H. Pfingsttag stehlen helffen / ist schon alt / dick und lang von Person / eines schwärtzlechten braunen Gesichts / mit braunen Haaren / hat eine grobe Aussprach / und trägt einen silberfarben Rock / dergleichen Camisol / einen rothen Brustfleck / schwarze mit Silber besezte lederne Hosen / auch lederne Camaschen / gibt sich vor einen Fleischhacker aus / und führet einen langen guortzeten schwartzen Stecken.

48. & 49. Der

48. & 49. Der Hems und ſein Sohn / ſo beede Uberreuter oder Toback-Schergen in Böhmen geweſen / und bey Beraubung der eintzeln Mühl gegen Wieſenthal an der Sächſiſchen Gräntz geweſen mit dem Leviten / ꝛc. ſind / und zwar jener ſchon alt / dick und unterſezt mit braunen rundem Geſicht / auch braunen Haar / iſt ein Schuſter / und trägt einen weißgrauen Rock / einen grünen Bruſtfleck und grüne Hoſen auch einen Degen.

Der Sohn hingegen bey 20. Jahren / auch ein Schuſter / iſt ein unterſezte ſaubere Perſon / trägt einen ſchwartz-grauen Rock / lederne Hoſen / auch einen Degen.